

Eia popeia

Sanft

1. Ei - a po - pei - a, so lei - se, so lind
wieg dich in Schlum-mer, du lieb - li - ches Kind! Lass dich nicht stö - ren den
hel - len Schein, Mut - ter - treu hü - tet das Bett - chen dein.

2. Eia popeia, du liebliches Kind!
Draußen da wütet wohl Sturm und Wind.
Aber was geht uns das Draußen an!
Innen ist Ruhe und draußen ist Wahn!

3. Eia popeia, geschwinde, geschwind
schließe die Äuglein, du liebliches Kind.
Mancher, ach, schlösse die seinen so gern!
Aber es bleibet der Schlummer ihm fern.

4. Eia popeia, du liebliches Kind!
Engel dir stille Begleiter sind.
Lassen der schmerzenden Sorge nicht Raum,
lächeln und spielen mit dir im Traum.

5. Eia popeia, so leise, so lind
wieg dich in Schlummer, du liebliches Kind!
Schein vergeht, aus dem Tag wird Nacht,
Muttertreu liebend wohl ewig wacht.

Melodie: Louis Spohr (1784–1859), Nr. 1 aus »Sechs deutsche Lieder« op. 25
Text: Karl Emil Konstantin von Goechhausen (1778–1855)

LIEDER•PROJEKT
www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Wiegenlieder-Buch von Carus und Reclam © 2010  Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de